

Napoleons Kaisertum.

§ 24. **Das Kaisertum.** Aus den Trümmern der Revolutionszeit hatte der Erste Konsul mit staunenswerter Tatkraft ein neues Frankreich erbaut. Verwaltung und Polizei, Gericht und Schule wurden von Grund aus erneuert. Ein Vertrag mit dem Papste, das *Koncordat*, regelte die kirchlichen Verhältnisse, der vorzügliche *Code Napoléon* sicherte Recht und Gesetz. Überall spürte man des Ersten Konsuls ordnende Hand.

Da streckte der Gewaltige endlich die Hand nach der Kaisertrone aus. Er ließ sich durch Volksabstimmung zum erblichen „Kaiser der Franzosen“ machen und am 2. Dezember in der Pariser 1804 Notre-damekirche von dem Papste salben; dann setzte der ehemalige Leutnant sich und seiner Gemahlin Josefine die Kaisertrone aufs Haupt. Ein Korsie und eine Kreolin auf dem kaiserlichen Throne von Frankreich! „*Pourvu que cela dure,*“ sagte ahnungsvoll die Mutter Lätitia.

Im folgenden Jahre krönte Napoleon, wie sich der Kaiser von jetzt an nannte, im Dome von Mailand sich selber mit der „Eisernen Krone“ der Lombarden zum *König von Italien*. „Gott hat sie mir gegeben,“ rief er vermessen, „wehe dem, der sie mir nimmt!“ Sein wackerer Stiefsohn Eugen wurde Vize-, d. h. stellvertretender König.

Ein glänzender Hofstaat umgab fortan den neuen Cäsar, der sich selbst gern als Nachfolger Charlemagnes betrachtete. Seine Geschwister machte er zu Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses. Reiche Ehren und Geschenke kamen im Heere zur Verteilung, und die besten Generale wurden zu „Marschällen von Frankreich“. Und wie waren diese Männer aus dem Dunkel emporgestiegen! Da war z. B. *Augereau* einst ein Fecht- und Tanzmeister, *Reyh*, der Böttcherssohn aus Saarlouis, ein Schreiber, Napoleons Duzfreund *Lannes* ein Färberlehrling gewesen; *Bernabotte* hatte Dienste bei einem Advokaten getan und des Kaisers Schwager *Murat*, der „Theaterprinz“, als Sohn eines Wirtes ehemals die Gäste der väterlichen Wirtschaft bedient. Sie alle hatten dann den schätzbigen Soldatenrock der Revolution getragen, und nun waren sie die Ersten am schimmernden Kaiserthron des Advokatensohnes. Wie hatte die Welt dergleichen erlebt.

Wie oft änderte sich seit dem Beginn der Revolution die Verfassung von Frankreich?

§ 25. **Der dritte Koalitionskrieg, 1805.** Kaum gekrönt, rüstete Napoleon, dem der Dämon eines maßlosen Ehrgeizes keine Ruhe ließ, zu einer Landung an der Küste des verhassten England; aber